

**Medienmitteilung**  
Bern, 14. August 2017

## **Mazzenspiel, Zuckerwatte und «Ungerechtigkeitskalender» gegen AHV-Scheinreform** **Bundesplatz Bern: Aktionstag gegen ungerechte AHV-Reform**

**Indem sie Nägel in Holzmasken einschlugen, bekundeten Bürgerinnen und Bürger im 15. und 16. Jahrhundert ihren Protest gegen Ungerechtigkeiten der Obrigkeit. Dieses Symbol – das Mazzenspiel – setzt die Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform» am heutigen Aktionstag auf dem Berner Bundesplatz ein. Daneben verteilen die Jungfreisinnigen Zuckerwatte an die Passantinnen und Passanten. Sie lancieren mit dieser Aktion den «AHV-Ungerechtigkeitskalender». Ab heute bis zum 24. September wird auf Facebook täglich eine neue Ungerechtigkeit der AHV-Scheinreform angeprangert.**

Statt sie zu sanieren, baut die ungerechte Vorlage die AHV aus und verteilt Rentengeschenke im Giesskannenprinzip – auch an Millionäre. Bestraft werden die heutigen Rentnerinnen und Rentner: Sie bezahlen für die «Zückerli», mit dem die Linke das Volk ködern will, erhalten aber selber keinen Rappen. Verraten werden auch die Jungen: Für sie bedeutet das «Zückerli» einen ungedeckten Scheck in Milliardenhöhe, für den sie in Zukunft bezahlen müssen.

### **Kalender deckt täglich neue Ungerechtigkeit auf**

«Diese Vorlage ist weder ein Kompromiss noch eine echte Reform», sagt Andri Silberschmidt, Präsident der Jungfreisinnigen Schweiz. «Es ist eine links geprägte Ausbaivorlage auf dem Buckel der Jungen. Wir sollen die Zeche bezahlen für eine Vorlage, die unsere eigenen Renten gefährdet. Ob wir überhaupt je eine Rente erhalten werden, ist mit dieser Scheinreform fraglicher denn je.» Um diese Ungerechtigkeit aufzuzeigen, verteilen die Jungfreisinnigen auf dem Bundesplatz Zuckerwatte.

Mit der heutigen Aktion in Bern lanciert die Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform» zudem einen «AHV-Ungerechtigkeitskalender». Unter [www.so-ungerecht.ch](http://www.so-ungerecht.ch) wird bis zum 24. September täglich auf eine weitere Ungerechtigkeit der AHV-Scheinreform hingewiesen.

### **Mit einer Mazze gegen die Ungerechtigkeit**

«Viele Verlierer, keine Gewinner»: Dies das Fazit von SVP-Präsident Albert Rösti zur AHV-Scheinreform. «Die Erhöhung der Mehrwertsteuer belastet insbesondere Menschen mit tiefen Einkommen und heutige Rentner. Es ist nicht recht, dass gerade diese für den Ausbau der AHV im Giesskannenprinzip zahlen sollen.» Zusammen mit zahlreichen Vertretern der Generationenallianz schlug Rösti als Zeichen des Protestes gegen die ungerechte AHV-Reform einen Nagel in die Mazze. Diese alte Form des Widerstands gegen Ungerechtigkeiten soll das Volk aufrütteln und mobilisieren.

«Wer sichere Renten und eine gesunde AHV will, muss diese Vorlage ablehnen», betonte auch FDP-Ständerat Andrea Caroni, der am Aktionstag auf dem Bundesplatz als Schlagzeuger mit einer Band gegen diese Scheinreform anspielte. «Nur ein Nein zur AHV-Reform ebnet den Weg für eine echte und bessere Reform.»

### **Weitere Auskünfte**

**Jean-François Rime**, Präsident Schweizerischer Gewerbeverband sgV, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Nationalrat SVP/FR, Mobile 079 230 24 03

**Hans-Ulrich Bigler**, Direktor Schweizerischer Gewerbeverband sgV, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Nationalrat FDP/ZH, Mobile 079 285 47 09

**Toni Bortoluzzi**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», alt Nationalrat SVP/ZH, Mobile 079 348 80 43

**Andrea Caroni**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Ständerat FDP/AR, Mobile 079 688 96 50

**Doris Fiala**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Präsidentin FDP-Frauen Schweiz und Nationalrätin FDP/ZH, Mobile 079 611 84 17

**Johanna Gapany**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Grossrätin FDP und Gemeinderätin Bulle, Mobile 078 718 61 39

**Erich Hess**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Nationalrat SVP/BE, Mobile 079 328 77 86

**Nadja Pieren**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Nationalrätin SVP/BE, Mobile 079 237 18 08

**Albert Rösti**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Präsident SVP Schweiz und Nationalrat SVP/BE, Mobile 079 255 88 56

**Andri Silberschmidt**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Präsident Jungfreisinnige Schweiz, Mobile 079 367 58 31

**Sandra Sollberger**, Mitglied der Generationenallianz «Nein zur ungerechten AHV-Reform», Nationalrätin SVP/BL, Mobile 079 489 61 92

**Die Nummer 1:** Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der sgV 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen.